

Trotz Macken..

liebe ich dich!

Von Angel_of_Thursday

Kapitel 7: Hotaru

Wuahahahar, es geht weiter!!!^^

Allerdings könnte es sein, dass das nächste Kapi erst in ein paar Wochen kommt, da wir grade in einem Krea-Tief stecken...^^,

Deshalb hoffen wir mal, dass euch dieses Kapi fürs erste zufrieden stellt...denn es lauern einige Überraschungen auf euch...x3 +g+

Kyo schnallte sich grade an, da hielt er auch schon wieder inne. "Dafür musst du dich doch nicht bedanken!", stellte Kyo mit hochgezogener Augenbraue fest.

"Doch doch, musste ich..."

Ryo empfand sich ja selbst manchmal als Nervensäge, da wusste er nicht, ob Kyo genau so dachte.

Während er sich auch anschnallte, dachte er kurz nach.

"Kyo, hör mal...ich glaube, ich muss dich mal was fragen."

Der Angesprochene startete erst den Wagen, parkte aus und drehte sich erst dann kurz zu Ryo um, bevor er wieder auf die Straße sah. "Ja?"

Ryo spielte an seinem Jackensaum, als er langsam anfang zu erzählen.

"Ich hatte doch mal erwähnt, dass wie innerhalb der Band einige Probleme hatten. Und mittlerweile denke ich, dass ich daran Schuld gewesen bin. Denn da ist etwas vorgefallen... Na ja, vorgefallen kann man nicht sagen..."

Nach Worten suchend machte er eine Pause. Interessierte das den Sänger überhaupt ?

Dieser war damit beschäftigt sich auf die Straße zu konzentrieren, nickte aber zum Zeichen, dass er zuhörte. "Wieso bist du der Meinung?", fragte er. Irgendwie interessierte es ihn schon. "Ey, du Arsch!", brüllte er dann plötzlich los, als ihm jemand die Vorfahrt nahm.

Ryo musste ja zugeben, dass auch Kyo's Fahrweise nicht der STvO von Japan gleichkam.

Er holte Luft und setzte seine Erklärung fort.

"Hotaru...", sagte er mit seufzendem Unterton. "Hotaru war ja unser erster Gitarrist. Der Gitarrist der Bandgründung eben. Ich mochte ihn sehr und wir waren ein gutes Team. Aber dann hat er die Band verlassen...weil ich..."

Wieder stoppte er. Warum erzählte Ryo das dem Anderen? Er hatte wirklich das Gefühl, Kyo würde ihn verstehen.

Immer wieder stieß Kyo irgendwelche Flüche aus und fuhr dabei selbst ziemlich rasant. Schließlich nickte er wieder nur, damit Ryo wusste, dass er ihm zuhörte. Er wusste auch gar nicht, was er sagen sollte.

Erneut atmete Ryo tief durch. Es schien ihn sichtlich schwer zu fallen, davon zu erzählen.

"Hotaru...", er wiederholte den Namen jetzt schon zum dritten Mal, " er war in mich verliebt. Aber ich habe ihn abgewiesen. Ich hatte mit ShuU gerade die Band gegründet und konnte das alles gar nicht realisieren. Und dann hat er mich täglich damit bedrängt. Wie ich sagte, ich habe ihn abgewiesen, mehr als einmal. Und dann hat er die Band verlassen. Er sagte, er wolle nicht mit jemandem zusammen Musik machen, den er so begehrte, wie mich. Er könne das nicht ertragen. Und Cyrien hat er auch noch mitgenommen... Bin ich Schuld, das er gegangen ist?!"

Ryo war fertig mit den Nerven.

"Wenn du ihn nicht geliebt hast, hast du ihn eben nicht geliebt.", stellte Kyo fest. "Und wenn er bei dir solche Gefühle erzwingen wollte, finde ich, dass er es auch gar nicht verdient hatte! So etwas finde ich echt erbärmlich, man kann jemanden einfach nicht dazu zwingen, dass er sich in einen verliebt, auch wenn mans noch so möchte. Wo nichts ist, kann schließlich auch nichts werden.", sprach er dann weiter, während er an einer roten Ampel halten musste. Deshalb drehte er sich auch noch einmal kurz zu Ryo um. "Ich bin der Meinung, dass er es selbst schuld ist und nicht du!" Schnell drehte er sich wieder um, als die Ampel auch schon wieder auf Grün sprang.

"Die Band wäre aber daran fast kaputtgegangen. Und das nach ein paar monatelangem Bestehen. Vor allem Cyrien hat mir danach die Schuld in die Schuhe geschoben. Und na ja.. Eine Zeitlang nach ihren Aussteigen hab ich Hotaru auch noch regelmäßig gesehen. Er hat auch immer noch bei mir angerufen. Er wollte mich trotzdem nicht in Ruhe lassen. Und ich hatte eben das Gefühl, dass ich einen Fehler gemacht hatte."

Ryo senkte den Kopf. Langsam kam er in Erklärungsnöte, war ihm doch wirklich so nach und nach klar geworden, dass er nicht dran Schuld war. Dennoch plagten in nach wie vor stechende Schuldgefühle.

"Mensch Ryo, ich hab doch grade gesagt, dass wenn du ihn nicht geliebt hast, du eben nichts dafür konntest!" grummelte Kyo nun, sich dessen bewusst, dass er Ryo zum ersten mal bei seinem Namen genannt hatte.

Wie in Zeitlupe drehtet er sich zu dem Sänger hin.

Er hatte tatsächlich seinen Namen gesagt. Und es klang so ganz anders, als würden es ShuU oder Hotaru sagen. Seine Gedanken konnte er jetzt beim besten Willen nicht mehr ordnen. So wenig wie er Hotaru damals geliebt hatte, so sehr schien er dies jetzt

bei Kyo zu tun.

Grade kamen sie bei dem Hochhaus an, indem auch seine Wohnung lag. Schnell parkte er davor. Glücklicherweise war grade ein anderes Auto weggefahren. Nun drehte er sich wieder zu Ryo um. "Ist was?", meinte er verwirrt, als er Ryos Gesichtsausdruck bemerkte.

Zweifel und Freude mischten sich gerade in Ryo´s Kopf.

Er freute sich, dass Kyo ihm beim Namen genannt hatte, aber musste jetzt auch wieder an ihren alten Gitarristen denken.

'Glühwürmchen' - das war er bei Weitem nicht.

"Nein..es ist nichts weiter." Ryo konnte nicht geheim halten, dass er sich immer noch Gedanken machte.

"Aha.." Kyo sah ihn noch einen Moment weiter fragend an, bevor er aus dem Auto stieg und darauf wartete, dass Ryo es ihm gleich tat.

Nur behände stieg er auch aus dem Auto aus. Obgleich dem Gedanken, dass er jetzt wieder ganz allein mit Kyo war, war ihm nicht mehr so gut. Irgendwie fühlte er sich schwach und ausgelaugt. Vielleicht hatte er einfach eine Erkältung?

Nachdem er das Auto abgesperrt hatte, aber Ryo noch immer keine Anstalten gemacht hatte, sich in Bewegung zu setzen, zog er ihn einfach wieder am Arm hinter sich her. "Du wolltest doch zu mir, dann komm auch.."

"J...ja, das wollte ich..." Stolpernd fand er seinen Weg hinter Kyo her. Sie betraten das warme Treppenhaus, aber was wollten sie denn dann machen?

Wie Kyo ihn so hinter sich her schleifte, sah Ryo ihm dabei zu, wie er seinen Hausschlüssel am Schlüsselbund und suchte und wieder leise dabei fluchte.

Als er diesen endlich fand und die Wohnungstür geöffnet hatte, zog er Ryo auch schon wieder mit sich hinein. Während er die Schuhe auszog, fiel ihm ein, dass er schon wieder nichts zu essen da hatte. Woraufhin ein lauterer "Fuck!" zu hören war.

Ryo tat es dem Andren gleich und zo sich jedoch bedacht vor der Tür die nassen Schuhe aus.

"Was ist?", kommentierte er dann Kyo´s Ausruf.

"Aber diesmal...wirst du mich nicht wieder so willkürlich raus, ja?"

"Wie ich dir im Park schon sagte.. Diesmal gehst du freiwillig..", grummelte Kyo daraufhin nur. "Ich hab schon wieder nichts zu essen da, das ist!", maulte er weiter, während er in der Küche verschwand, um doch noch mal einen blick in den Kühlschrank zu werfen.

"Na gut." sagte Ryo resigniert. Er sah Kyo an, während er ziellos im Kühlschrank wühlte. Sollten sie sich schon wieder etwas bestellen müssen? Er mochte doch den Fertigfräs (bis auf Pizza) nicht.

Grummelnd stellte Kyo fest, dass wirklich nicht mehr viel vorhanden war - schon gar

nicht für 2 Personen. Also knallte er die Kühlschranktür wieder zu. Er hatte wirklich Hunger, also blieb ihm nur noch eine Wahl. "Pizza?!"

Ryo musste jetzt laut auflachen. er hatte doch schon sowas geahnt. "Gerne...vielleicht schaffe ich heute auch mehr von meiner Pizza!", hatte er ja bei letzten Mal schon nach ein paar Stücken kapituliert.

"Lach nicht!", grummelte Kyo. "Ja, das wäre vielleicht besser..ich musste den Rest nämlich wegwerfen, weil Pizza ohne Käse wirklich nicht schmeckt!" Ein kleiner Schauer durchlief seinen Körper als er an den einen winzigen Bissen zurückdachte und musste sich deshalb schütteln.

"Oh...das tut mir Leid. Ich werde sie auch diesmal mit Käse bestellen, damit du sie wieder aufessen kannst!"

Ryo hatte sein Lachen wieder. Er konnte sich wieder freuen. Und das lag alles nur an Kyo.

"Ich dachte du isst keinen Käse?!" Fragend legte er den Kopf schief. "Du bist echt seltsam, Ryo.", meinte er dann, während er sich umdrehte, um nach seinem Telefon und dem Flyer des Lieferservices zu suchen.

"Na ja...ich kann es ja mal versuchen. Dann bleibt mehr für dich...", lachte er weiter. Nein, wirklich; Käse mochte er nicht, aber er wollte versuchen, eine Ausnahme zu machen.

"Ich nehm dann eine Schinken-Brokkoli-Pizza ..." meinte er nur.

Augenblicklich fiel Kyo daraufhin der Flyer aus der Hand. Er versuchte zwar noch danach zu angeln, aber vergeblich, der Flyer landete auf dem Boden und nun musste er sich doch danach bücken. Kopfschüttelnd drehte er sich dann wieder zu Ryo um. "Kleiner, du hast ne Geschmacksstörung!", schmunzelte er schließlich, bevor er die Nummer des Lieferservices zu wählen begann.

Ryo hatte sich grade eine bequeme Position auf der Couch gesucht, als er zu Kyo sah. Nein, er starrte ihm jetzt nicht auf dem Arsch.

//Nein, Ryo, aus!// tönte es in seinem Kopf. Was dachte er sich dabei?

"N...na ja, wenn du meinst...", lenkte er ab.

Kyo antwortete nicht mehr darauf, da der Typ vom Lieferservice (es schien derselbe wie beim letzten mal zu sein) grade abgenommen hatte und Kyo seine Bestellung aufgab. "Verdammt ja, Brokkoli!! Ich weiß dass das sich seltsam anhört, ist aber nicht für mich! Jetzt hören sie schon auf zu lästern und machen sie hinne, ich hab Hunger!", fauchte er ins Telefon. Nachdem der Typ am anderen Ende der Leitung nun endlich wieder seinem Job nachging oder wohl grade zu geschockt war, um noch was zu sagen, hinterließ Kyo wieder seine Adresse und pflanzte sich dann grummelnd neben Ryo.

Ryo musste sich jetzt wieder ein Lachen verkneifen.

Es war zu toll mitanzusehen, wie er den armen Pizzaboten am Telefon so fertig machte. Der traute sich bestimmt kaum zu seiner Tür zum Abliefern.

Als sich Kyo neben ihn setzte, zog Ryo die Knie unters Kinn und sagte: " Danke. Es ist nett, das du mich verteidigt hast..."

Seine Aussage unterlegte er mich einem Grinsen.

"Ich hab dich nicht verteidigt, sondern lediglich mich selbst..", gab er zurück und streckte Ryo dabei die Zunge raus. Musste dann leise Lachen, als er dessen schmollendes Gesicht sah.

Ryo wandte sich leicht beleidigt ab. Dem Andern schien es Spaß zu machen, ihn so aufzuziehen. Und offenbar zog es jedes Mal wieder.

Nun lachte Kyo erstrecht los und wuschelte Ryo durchs Haar. "Du bist lustig, Kleiner!"

"Nenn mich nicht immer so...", schmolte er ihn an. So viel kleiner war er doch gar nicht, eigentlich war er ja sogar 3 Zentimeter größer als der Blonde und dennoch erdreistete sich der Ältere solche Sprüche. Aber Ryo ließ in trotzdem gewähren. Nahm er es ja eigentlich gar nicht so ernst.

"Dir ist schon klar, dass ich es jetzt erstrecht machen werde, oder KLEINER?!", meinte er fies grinsend.

"Hör doch auf..!"

Langsam fing Ryo an zu Zicken. Er wurde tatsächlich endlich mal lockerer und zeigte Kyo auch langsam seine andern Seiten.

"Boah, du kannst ja widersprechen!", stellte Kyo belustigt fest. Dann stand er wieder auf. "Willst du was trinken?"

Ryo schmolte weiter. Kyo war ein verdammter, kleiner Sadist.

Aber das mochte er ja auch an ihm.

Er seufzte. "Ja gern. Hast du vielleicht einfach ein Wasser für mich?" Seine Stimme wurde wieder ruhig.

//Verdammt niedlich, wenn er so schmolte.. Moment mal, ich finde ihn niedlich?!//, dachte Kyo während er wieder in der Küche verschwand und ein Glas mit Wasser füllte. Seines füllte er wieder mit Cola und ging dann mit beiden Gläsern wieder zu Ryo. Er heilt ihm das Glas hin und trank dann selbst einen Schluck von seinem, während er sich setzte. Was wohl keine gute Idee war, da sich Kyo zu schnell fallen ließ und er deshalb die halbe Cola auf seinem Pulli verschüttete. "Fuck!" Schnell sprang er auf und rieb sich über den Pulli. "Sou ein Scheiß..", grummelte er, zog den Pulli dann kurzerhand aus und stampfte mit freiem Oberkörper in sein Schlafzimmer, um sich einen neuen Pulli anzuziehen.

"Danke.", sagte er dann schlicht als Kyo ihm das Glas reichte. Sofort trank er einen Schluck. Er hatte nicht gemerkt, was er für einen Durst hatte.

Er sah Kyo zu, wie er sich selbst setzte und als ihm Das Malheur passierte, erschreckte sich Ryo zwar, musste aber im selben Moment so sehr loslachen, dass es sich an dem Wasser verschluckte und nach Luft ran. Als Kyo dann aufsprang, konnte er sich kaum mehr halten. dann jedoch, als er seinen Pullover auszog, hafteten seine Augen

unwillkürlich an seinem Körper. Wie durchtrainiert er doch war. Er hatte sein Lachen wieder unter Kontrolle, denn er musste sich darauf konzentrieren, Kyo anzustarren.

Kyo drehte sich noch einmal vor der Schlafzimmertür zu Ryo rum, als er ihn so lachen hörte. "Lach du nur.. Irgendwann werde ich mich rächen..", schnaubte er. "Was glotzt du so? Noch nie ein Eightpack gesehen?!", meinte er dann fies lachend, während er sich endlich in sein Schlafzimmer verzog.

//Wie macht der das eigentlich ? Der frisst doch den ganzen Tag...//

"Ich glotze nicht..", Ryo's kleine Zicke kam wieder durch.

"Du musst eben besser aufpassen...", meinte er dann nur mitleidig.

Als Kyo wieder mit einem grauen Pulli zurückkam und sich diesen im Türrahmen anzog, meinte er: "Bist ja nur neidisch!" Dann grinste er und sah kurz auf die Uhr. Wenn der Pizzatypi wieder so lange brauchen würde wie beim letzten mal, würde er die Pizza nicht bezahlen, so viel stand fest.

"Neidisch...meinst du das?!", lachte Ryo.

Natürlich war er neidisch, warum fragte der Sänger ihn das überhaupt? Das war ja wohl keine Frage wert.

"Ja, das mein ich!", grinste er und setzte sich wieder neben Ryo.

Er wendete sich wieder leicht ab.

"Ich weiß nicht, wie du darauf kommst.", winkte er schließlich auch ab. Aber Hunger, den bekam er jetzt auch langsam. Sollte der Pizzabote sich doch mal beeilen.

Grade wollte Kyo ihm noch eine kleine Gemeinheit an en Kopf werfen, da klopfte es auch schon an der Tür. Schnell sprang er auf, um die Pizza in Empfang zu nehmen. Diesmal meckerte er den Pizzatypen nicht an, aber konnte sich ein Grummeln nicht verkneifen. Als er den Liefertyp genauer betrachtete, stellte er fest, dass es derselbe war, wie schon vor wenigen Tagen. Allerdings starrte ihn dieser nun total überrascht an. "Glott nicht so!", zischte Kyo, drehte sich dann um, um zu Ryo zu rufen. "Oi Ryo, komm deine Pizza mal bezahlen!!"

Ryo wartete geduldig im Wohnzimmer, als Kyo dann allerdings nach ihm rief, erhob er sich und fand den Weg zur Tür.

Als er dann den Pizzaboten sah, wusste er nicht, ob er sich wieder umdrehen sollte oder nicht. Er wäre am liebsten im Boden versunken, doch er starrte ihn einfach nur wie perplex an. Sein Portmonee fiel auf den Boden und die runden Münzen mit dem Loch rollten auf dem Boden umher.

"Ryo....?!", fragte der Pizzabote dann ungläubig.

Kyo zuckte fast unmerklich zusammen, als Ryos Geldbeutel zu Boden fiel, doch er fing sich schnell wieder und sah dann zwischen den beiden hin und her. "Ihr kennt euch?" Dann schnappte er sich schnell die Pizzaschachteln aus der Hand des Pizzaboten, damit diese nicht auch noch zu Boden fielen.

"Kennen ist nicht das richtige Wort.", meinte Besagter nur und fügte an, "Was machst

du hier, Ryo ? Was machst du bei diesem Typen ???"

Ryo starrte jetzt auf den Boden. Was machte er hier ?? Was wollte er denn immernoch von ihm. Langsam ging er ein paar Schritte zurück; bedacht, auch die Tür zu schließen. "Lass mich doch endlich in Ruhe ... Was willst du, Hotaru ??"

"Ey, `dieser Typ´ bezahlt gleich nicht!!", knurrte Kyo, drehte sich dann aber wieder zu Ryo um und sah ihn besorgt an. Der Jüngere sah gar nicht gut aus. //Hotaru?! War das nicht, der von dem er mir im Auto erzählt hat?!//

Ryo schob die Haustür Stück für Stück zu. Er konnte sein Gesicht nicht mehr sehen; er wollte einfach, das er aus seinem Leben verschwindet.

"Ich versteh das nicht. Ryo. Warum bist du nie zu Hause, wenn ich anrufe??" Hotaru ging zwei Schritte in Kyo´s Wohnung hinein. Ryo ließ die Tür los und wich weiter zurück.

"Hey, Freundchen, jetzt gehts aber los hier!!", fauchte Kyo, packte Hotaru am Kragen und verfrachtete ihn kurzerhand wieder vor die Tür. "Da stehen bleiben, sonst garantier ich für nichts!" Er schickte ihm sein berühmtes Deahtglare zu und blieb mit verschränkten Armen im Türrahmen stehen.

Scheu wich Ryo mehr und mehr zurück, bis er sich schließlich hinter Kyo `versteckte´. Hotaru jedoch versuchte sich zwar gegen Kyo´s Kraft zu wehren, allerdings gelang ihm das nicht.

"Wieso verteidigt der dich, Ryo ?!" Hotaru sah ihn an. Sein Blick war voller Enttäuschung und Wut.

"Warum bist du nicht zu mir gekommen?"

Ryo fasste jetzt auch endlich wieder das Wort und sagte mit bebender Stimme : "Hotaru...ich liebe dich nicht...lass mich doch endlich in Ruhe..."

Kyo zog nur eine Augenbraue nach oben und beobachtete die Szene mit Missbilligung. "Du hast ihn gehört. Also verzieh dich jetzt!", knurrte der Vocal und war drauf und dran die Tür zu schließen.

Hotaru wollte sich so aber nicht abspesen lassen.

"Ich bin noch lange nicht fertig, Kleiner. Also lass mich gefälligst mit Ryo reden ..."

Dieser aber wandte sich ab. Er sollte endlich abhauen. Warum gönnte er ihm denn sein neues Glück nicht?

"Kleiner?!? Jetzt hör mal Freundchen, noch ein Wort und du wirst dir wünschen nie geboren worden zu sein!!", brüllte er Hotaru mit voller Stimmgewalt entgegen. Er sah kurz zu Ryo, diesem war die Situation wohl ziemlich unangenehm. Der Jüngere tat ihm leid, weshalb er auf eine ziemlich absurde Idee kam. Diese würde er aber erst in die Tat umsetzen, wenn der Störenfried nun immer noch nicht gewillt war zu gehen. Beschützend blieb er vor Ryo stehen und funkelte Hotaru weiter böse an.

Unangenehm war wohl nicht das richtige Wort. Ryo wäre vor Scham am liebsten im Boden versunken. Hotaru fesselte ihn mit seinem Blick und er konnte sich kaum rühren.

Als sich Kyo dann vor ihn stellte - er , der noch nicht mal größer war, als er selbst -

wurde ihm warm ums Herz. Er wusste dass er hier richtig war. Hier bei ihm. Hotaru währenddessen machte keine Anstalten, sich auch nur in geringsten Maße fortzubewegen.

"Ach, und du meinst, dass du mich einschüchtern kannst ??", rief er nur süffisant.

"Ja....kann ich..wenn ich will.. Sieh mich mal genau an..ich bin sicher, dass du mich schonmal gesehen hast.. Und die Geschichten über mich sind alle wahr..!", zischte er Hotaru nun eiskalt zu und spannte dabei seine Muskeln an. "Glaub mir, ich bin stärker als du..!!"

Ryo fühlte sich bei Kyo wirklich sicher. Er würde ihn verteidigen, wenn Hotaru ihm gegenüber wieder Handgreiflich werden würde..

"Hotaru. Geh endlich. Es ist sinnlos."

Doch dieser ließ sich nicht beirren. Hartnäckig war er ja, aber eben auch arrogant und überheblich.

"Du denkst also wirklich, dass ich Angst vor dir habe??"

"Solltest du lieber..", zischte Kyo weiter, packte den etwas Größeren am Kragen und schubste ihn kurzerhand gegen die Wand. "Glaub mir, ich werd mit Die locker fertig und mit Kaoru allemal, du bist für mich nur ein Pausensnack!" Kyo konnte solche hochnäsigen Typen absolut nicht ausstehen.

Ryo erschrak, als Kyo plötzlich handgreiflich wurde.

"Lass mich gefälligst los, du Zwerg!!"

Hotaru schaffte es, sich aus seinem Griff zu befreien.

"Glaub aber nicht, dass ich das letzte Mal dach dir gesucht habe, Ryo ... ich bekomme schon, was ich will. Das verspreche ich dir ... !"

Und so suchte er das Weite. Ryo atmete auf und sank an der Wand des Flures auf den Boden.

Nun wurde es Kyo zu bunt und brüllte deshalb noch einmal durch das Treppenhaus.

"Lass deine Wixgriffel von meinem Freund!" In der Hoffnung, dass er Ryo dadurch in Ruhe lassen würde. Dann knallte er die Tür hinter sich zu und atmete einmal tief durch, blickte dann hinunter zu Ryo. "Er ist weg.", stellte er fest.

Ryo beruhigte sich langsam. Endlich war er weg. Er hatte insgeheim gehofft, ihn nie wieder zu sehen.

Als er dann jedoch hörte , was Kyo Hotaru nachgebrüllt hatte, schoss ihm schlagartig das Blut in den Kopf.

//Von meinem Freund??"

Er wagte kaum, seinen Kopf anzuheben.

Kyo betrachtete Ryo währenddessen weiter. "Ist was?!", fragte er verwirrt und lief dann einfach an ihm vorbei schnappte sich die Pizzen und verschwand im Wohnzimmer. Schließlich hatte er immer noch Hunger und zu seinem Glück, war die Pizza auch noch lauwarm.

Ryo erhob sich langsam und ging Kyo nach. Er dachte kurz nach und fragte dann kurz und prägnant :

"Warum hast du das gesagt?"

Kyo musste wissen, was er meinte. Doch er wollte es außerordentlich deutlich machen.

"Warum hast du gesagt, ich wäre dein Freund?"

Der Vocal sah daraufhin von seiner Pizza auf. Mit vollem Mund nuschelte er: "Damit er dich in Ruhe lässt.." und zuckte mit den Schultern. Schließlich als er ungerührt weiter.

"Mh ..."

Ryo musste sich wohl damit zufrieden geben. Aber Kyo konnte sich gar nicht vorstellen, was das eben in dem Drummer ausgelöst hatte. Nur langsam fand er dann den Weg zurück zur Couch.

"Du kannst meine Pizza auch haben...".

"Brokkoli-Schinken?! Nein danke, die kannst du schön mit nach Hause nehmen, wenn du sie jetzt nicht magst!", grummelte er und schüttelte sich leicht. Der Jüngere hatte wirklich einen seltsamen Geschmack für sein Verständnis.

Widerwillig bis er dann doch wieder an einem Stück Pizza an. Er konnte nicht, wie Kyo offenbar, das Erlebnis mit Hotaru eben so schnell vergessen oder verdrängen. Offenbar verzehrte sich der ehemalige Gitarrist seiner Band immer noch nach ihm. Und das machte ihm Angst. Er hatte Angst vor erneuten Übergriffen von Hotaru. Kyo schien von seiner Furcht allerdings weniger mitzubekommen. Ryo war darüber schon sehr enttäuscht.

Dass der Drummer Kyo vollkommen falsch einschätzte, wusste dieser ja nicht. Der Vocal wartete nämlich darauf, dass Ryo von sich aus mit ihm sprach, da das aber nach etwa einer viertel Stunde immer noch nicht der Fall war, wurde es Kyo schließlich zu bunt. Er knallte den Pizzakarton zu und fixierte Ryo mit seinem Blick. "Also gut, erzähl schon! Was genau meinte dieser Kerl damit, dass er dich wieder suchen würde?! Hat er das etwa schonmal gemacht?!"

Ryo hatte die ganze Zeit dagesessen und sich seine Pizza reingewürgt. Hatte er doch jetzt mal wieder absolut keinen Hunger. Als Kyo dann plötzlich die Initiative ergriff, sah er ihn erschrocken an.

"Schon mal ist gut ...", erwiderte er dann zögerlich. "Ich weiß nicht, ob ich es so nennen kann, aber das grenzte teilweise schon fast an Stalking...." Ryo seufzte tief.

"Also hat er zwischendurch schon mal damit aufgehört..oder bist du einfach umgezogen und er hat dich nicht mehr gefunden? Oder wie?" Ja, jetzt verstand er Ryos Reaktion. Kannte er Stalker doch nur zu gut und hasste sie wie die Pest. //Manche Menschen haben wirklich kein eigenes Leben..//, dachte er kopfschüttelnd.

"Er hat mich immer wieder gefunden. Erst seit ungefähr.. Na ja, 4,5 Wochen hab ich jetzt mal Ruhe vor ihm gehabt. Aber ich weiß nicht, ob er jetzt weiß, wo ich wohne ..." Ryo nahm eine unbequeme Position ein, weil er sich gerade wieder wahnsinnig unwohl fühlte.

Kyo verdrehte die Augen als er das hörte. "Falls er dich wieder findet, sag mir einfach bescheit..", meinte er dann fies grinsend und seine Augen funkelten gefährlich, während er seine Hände knacken ließ.

Ryo lächelte ihn zögerlich an. "Wenn du meinst ... weißt du, ich habe wirklich Angst vor diesem Kerl. So wie er sich eben benommen hat, war ja noch relativ ruhig..."

"Ach was...wenn du vor jemandem Angst haben musst, dann vor mir..", meinte er lachend. "Der Kerl mag zwar groß sein, aber stark ist er nicht grade.." Kyo zuckte mit den Schultern und schnappte sich die Pizzaschachtel. Dann sah er wieder zu Ryo. "Bist du fertig?" Er deutete auf die Pizza.

"Das meine ich ja nicht..ich habe auch nicht vor seiner großen Klappe Angst oder vor seiner Körpergröße..."

Ryo zog die Knie wieder unter sein Kinn. Er konnte dem Andren doch nicht einfach all seine Vergangenheitserlebnisse auf die Nase binden.

"Ja, doch...ich will nichts mehr..."

Daraufhin griff er sich auch Ryos Pizzaschachtel und brachte beide Schachteln in die Küche, fuhr sich dort einmal durchs Haar und atmete tief durch. Dann ging er wieder zu Ryo und setzte sich direkt neben ihm. Eine Weile sah er ihn einfach nur an. Sollte er ihn umarmen? Trösten? Kyo konnte so etwas nicht wirklich. Aber zuhören konnte er, also falls der andere reden wollte, würde er ihm zuhören. Nur sollte Ryo von sich aus anfangen.

Als Kyo sich direkt neben ihn setzte, spürte er seine Wärme. Und das tat ihm gut. Er brauchte jetzt wirklich Zuneigung und das Gefühl, dass er nicht allein war. Sollte er ihm einfach alles erzählen? Würde er es überhaupt hören wollen?

Ryo seufzte leise. "Kyo...ich weiß nicht, ob es dich alles wirklich interessiert.."

Er holte tief Luft und begann dann zu erzählen.

"Er war mir von Anfang an nicht wirklich geheuer. Ich weiß nicht, was Cyrien da für einen Typen angeschleppt hatte aber ich versuchte mich mit ihm anzufreunden. Ich meine, bandintern muss es ja harmonisch zugehen und ich als Bandleader muss ja auch in gewisser Weise dafür sorgen. Wie auch immer. Wir freundeten uns innerhalb kürzester Zeit an. Nach und nach wurde unser Verhältnis auch immer vertrauter. Und dann, eines Abends, als wir bei ihm waren, hat er mich geküsst...und meinte, er würde mich lieben und wolle nicht mehr ohne mich leben. Ich habe ihm gesagt, dass es mir wahnsinnig Leid täte, aber ich würde ihn nicht lieben. Und dann ist er ausgerastet..."

Ryo brach ab. Es war, als wollte er sich nicht an das Folgende erinnern.

Kyo hörte stumm zu, bis Ryo endete. Dann hob er fragend eine Augenbraue. "Wie meinst du das...`ausgerastet´..?!", fragte er dann und legte den Kopf schief. War dieser Trottel etwa handgreiflich geworden?! Wenn es so wäre, könnte dieser etwas erleben, wenn er Ryo wieder zu nahe kommen sollte, soviel stand fest.

Ryo sah kurz zu dem Sänger und richtete dann seinen Blick wieder starr nach vorn.

"Ausgerastet eben ... er hat mich geschlagen und meinte, wie ich es mir erlauben könne, so etwas zu sagen...und dann wäre er auch beinahe noch weitergegangen, aber Cyrien tauchte plötzlich vor meiner Haustür auf und hielt ihn ab..."

Sofort ballte der Sänger die Fäuste. //Also doch..na, der kann was erleben!!// Dann atmete er einmal tief durch. "Der Kerl gehört echt in die Klapse.."

"Er hat mich so seltsam dabei angesehen...als wäre es ihm völlig egal, wie es mir dabei geht. Er wollte nur das Eine..."

Jetzt konnte Ryo partout nicht mehr weiterreden. Er vergrub sein Gesicht in seinen Händen. Obwohl er es Kyo jetzt erzählt hatte, machte es ihn nicht freier.

Nun hatte Kyo auf einmal das Verlangen den anderen in den Arm zu nehmen und ihn vor allem zu beschützen. Zuerst gab er diesem Drang nicht nach, doch je länger er den anderen ansah und nicht wusste, was er sagen sollte, wurde der Drang immer stärker. Schließlich gab er ihm doch nach und legte vorsichtig seine Arme um den Jüngeren.

Ryo, der sich wieder fast in seinen Gedanken verloren hatte, spürte plötzlich die Arme des Älteren, die sich behutsam um seinen Körper legten.

Erst durchströmte ihn ein ängstliches Kribbeln, aber das wandelte sich schnell in ein Gefühl der Wärme und Geborgenheit. Er wusste, dass er ihn Kyo's Armen keine Angst zu haben brauchte.

Nur langsam hob er auch seine Arme und drückte sich enger an den Sänger.

Dieser strich Ryo nun sanft die Haare aus dem Gesicht. "Sag bescheid, wenn er dir wieder auf die Pelle rückt.. Ich kümmerge mich dann um ihn..!", meinte er mit einem Funkeln in den Augen und ließ den anderen wieder los.

"Danke.."

Aber Ryo ließ den Anderen jetzt nicht los. Er bemerkte zwar, wie Kyo die Umarmung löste, er jedoch dachte erst gar nicht daran. "Nein, Kyo bitte ... nur noch einen Moment..."

Und so klammerte sich der Jüngere weiter an ihn.

Kyo seufzte. "Na gut..aber nur weil du es bist.." Leicht verdrehte er wieder die Augen. Der andere war wirklich eine Klette! Aber irgendwie mochte er das. Schließlich legte er eine Arme wieder um Ryo.

Ryo wurde schließlich doch langsam Rot ihm Gesicht. Hoffentlich sah das der Andere nicht. Aber das war ihm jetzt eigentlich völlig egal. Er war so unendlich froh, Kyo so nah sein zu dürfen. Um nichts in der Welt würde er diesen Moment enden lassen wollen.

"Ok..jetzt aber.. Loslassen..!", grummelte Kyo. Ihm war das langsam zu viel Nähe. Normalerweise ließ er Niemanden so nah an sich heran. Außer natürlich, er war mit dieser Person zusammen. Aber dass er eine Beziehung gehabt hatte, war auch schon eine Zeit lang her, weshalb er wirkliche Probleme hatte, jemanden so nah an sich heran zu lassen. Es wunderte ihn selbst, warum es ihm bei Ryo kaum was ausmachte.

Ryo wollte ihn aber nicht loslassen. Er hatte sich schon beherrschen müssen, ihm nicht 'noch etwas' zu sagen. Das hätte Kyo wohl verärgert, so dachte er. Also ließ er ihn langsam und widerwillig doch wieder los. Da merkte er, dass sich eine einsame Träne

seinen Weg über seine rechte Wange gebahnt hatte. Ryo hatte nicht gemerkt, dass er geweint hatte, als er von Hotaru erzählt hatte.

Als Ryo sich von ihm löste und Kyo daraufhin die Träne bemerkte, musste er einmal schlucken. Der Jüngere tat ihm wirklich leid. Er wusste wirklich nicht, was er zu ihm sagen sollte, weshalb er nur nach einer Packung Taschentücher griff, die auf dem Couchtisch lag und sie Ryo hinhielt.

Dankend nahm Ryo die Taschentücher an. Es war ihm wahnsinnig peinlich, dass Kyo ihn weinen sehen musste.

Er wusste nicht, was er jetzt tun sollte. Er hatte ebenso wenig eine Ahnung wie spät es jetzt war. Ryo stand auf.

Sollte er vielleicht gehen? Kyo hatte ja gemeint, er wollte ihn nicht wieder rauswerfen müssen.

Er konnte sowieso im Moment keinen klaren Gedanken fassen.

Kyo sah den anderen fragend an, als dieser sich so plötzlich erhob. Wolte Ryo schon gehen? Von selbst?! Sollte er ihn aufhalten? Während er so überlegte, beobachtete er jede von Ryos Bewegungen.

Als Kyo ihn nicht aufhielt, ging er wankenden Schrittes Richtung Garderobe und griff schnell nach seinem Mantel.

Dabei wollte er das alles gar nicht, er wollte nicht gehen. Er wollte hier bleiben. Bei Kyo. Bei dem Menschen, den er liebte und der ihn beschützen wollte.

Stoisch griff er nun auch nach der Türklinke.

Schließlich stand Kyo doch auf und ging Ryo nach. An der Tür angekommen meinte er: "Man verabschiedet sich, bevor man geht!"

Betreten stand Ryo da. Seinen Mantel hatte er nicht angezogen und Kyo ansehen konnte er auch nicht.

"Ja...aber ich", stotterte er nur.

//Ich will nicht gehen. Darf ich heute Nacht hier bleiben??// Oh, wie leicht diese Worte in seinem Kopf doch klangen.

Der Vocal seufzte leicht genervt auf und verdrehte die Augen. "Was hab ich nochmal zum Thema `heimgehen´ gesagt..?!"

Ryo seufzte nun enttäuscht. Warum hatte er ihn dann vorhin umarmt, wenn er ihn jetzt doch wieder raus warf.

"Kyo, hör mir zu. Das vorhin hat mir sehr viel bedeutet..." Erneut konnte er ihn nicht ansehen.

"Mag ja sein..", begann Kyo. "..ändert aber nichts daran, dass du mir versprochen hast zu gehen, ohne dass ich dich rausschmeißen muss.. Also.."

"Wieso muss ich jetzt gehen..?!" Seine Stimme zitterte merklich. War es Verzweiflung oder die Angst das Hotaru hier noch irgendwo steckte?

Kyo fuhr sich mit der Hand über das Gesicht und massierte dann seine Schläfen. "Weil mir das grade zu viel wird, Kleiner. Ich will jetzt meine Ruhe!", grummelte er.

"Mh..." Warum konnte sich Kyo eigentlich nicht denken, dass er immer noch panische Angst hatte ?

"Aber..vielleicht ist Hotaru ja noch hier..."

Seine Stimme bebte. "Kyo...ich habe Angst...ohne dich..."

Daran hatte Kyo gar nicht gedacht. Der Jüngere hatte recht. er wollte ihn sicher nicht mit diesem Irren allein lassen. "Also gut..bleib hier..", meinte er dann schulterzuckend, während er sich umdrehte und ins Bad ging. "Setz dich halt auf die Couch. Ich geh jetzt jedenfalls duschen!" Und schon hatte er die Tür hinter sich verschlossen.

Ryo stand da. Eigentlich hatte er auf eine Standpauke von Kyo gewartet, dass er doch endlich nach Hause gehen sollte und er ihn eben einfach wieder so unkonventionell rauswerfen würde wie beim letzten Mal.

Aber das trat eben nicht ein. Ryo raffte erst gar nicht, dass er ihm gerade tatsächlich erlaubt hatte, bei ihm zu bleiben.

Wortlos und immer noch von der Situation überwältigt schlurfte er zur Couch und setzte sich.

Erleichtert atmete er laut aus und lächelte in sich hinein.

Kaum lief das warme Wasser über seinen Körper, fragte er sich auch schon wieder, warum er das zugelassen hatte. Was war an dem Anderen so besonders, dass er ihm einfach nichts abschlagen konnte?! Er verstand es nicht.

Ryo saß allein auf der Couch und ließ die Beine baumeln. Dann fiel ihm nichts besseres ein und er zappte erstmal durch die Fernsehprogramme. Irgendwann blieb er dann bei einem Bericht über die Tokyo´ter fashion-week hängen.

Er durfte bei Kyo übernachten...

Nachdem er sich endlich von seiner Grübelei losgerissen und sich endlich fertig geduscht hatte, stellte er das Wasser ab, trat aus der Dusche und schnappte sich dann schnell ein mittelgroßes Handtuch, dass er sich um die Hüften wickelte. Dann nahm er sich noch ein kleines Handtuch, um kurz durch seine Haare zu wuscheln. Da er sich keine frischen Sachen mitgenommen hatte, musste er wohl so an Ryo vorbei in sein Schlafzimmer laufen, was er dann auch tat. Wortlos ging er nur mit dem Handtuch bekleidet an Ryo vorbei, der eh in das Fernsehprogramm vertieft zu sein schien.

Ryo war wirklich in das Fernsehprogramm vertieft - Mode interessierten den Leader eigentlich sonst nie.

Als Kyo jedoch einen Schritt aus dem Bad machte, musste er sich regelrecht zwingen, ihn nicht anzustarren.

"Danke, Kyo...", murmelte er stattdessen und sah aus dem Augenwinkel zu ihm hin.

Kyo tat, als hätte er es nicht gehört und verschwand in seinem Schlafzimmer. Dort angekommen, zog er sich eine frische Boxershorts und eine seiner bequemen Jogginganzughosen an. Er wollte schon fast oben ohne wieder ins Wohnzimmer gehen, als ihm einfiel, dass Ryo ihn auch so schon oft genug anstarrte. Also zog er sich

schließlich doch noch ein Muskelshirt über und ging dann wieder ins Wohnzimmer, wo er sich auch gleich in seinen Sessel schmiss und die Beine über der Lehnen baumeln ließ.

Ryo hatte dem Anderen noch kurz nachgeschaut und hatte sich dann wieder dem Fernseher gewidmet. Er wurde leicht nervös, denn er wusste nicht, was er jetzt mit Kyo reden sollte - und so eine `Patt-Situation´ wollte er nicht schon wieder heraufbeschwören.

Er sah zu Kyo, als dieser sich auf dem Sessel pflanzte.

Da Kyo grade nicht nach reden war, störte es ihn auch nicht, dass der andere ebenfalls schwieg. Nun sah er sich selbst die ganzen Models an, die dort in der Flimmerkiste über den Laufsteg liefen.

Diese Stille ertrug Ryo nicht lange. Aber was sollte er denn sagen? Sollte er sich noch einmal bedanken? Nein, dann überlegte er sich der Sänger am Ende noch anders. So schwieg auch er weiter.

Nach einer Weile griff der Vocal grummelnd nach der Fernbedienung. Das war ja nicht zum aushalten. Das Fernsehprogramm war ja beinahe genauso schlimm wie eine Shoppingtour mit Toshiya. Schnell schaltete er um und zappte etwas, bis es ihm zu blöd wurde und er die Fernbedienung wieder auf den Tisch schmiss. Dann stand er auf, ging wieder in sein Schlafzimmer, um eine Decke und ein Kissen zu holen. Mit diesen Sachen kam er schließlich wieder zu Ryo zurück und schmiss sie ihm entgegen. Dann drehte er sich wieder auf dem Absatz um und verzog sich endgültig. "Nacht, Kleiner!", rief er Ryo noch zu bevor er die Tür schloss und sich dann in sein Bett schmiss.

Ryo starrte ihn einfach nur an. Er hatte er kurz die Befürchtung, Kyo würde ihn jetzt packen und vor die Tür setzen. Als er dann aber fast von einer Decke und einem Kissen fast begraben wurde, hatte er wieder einen klaren Kopf.

Hätte er eventuell mehr mit dem Älteren reden sollen?

Wie spät war es eigentlich ? Aber das interessierte Ryo jetzt eigentlich weniger.

"Ähm... Gute Nacht Kyo...", versuchte er ihm noch nachzurufen.

"Und vielen Dank...", nuschelte er dann noch einmal vor sich hin, bevor er sich in die Decke einwickelte und sich auf der Couch zusammenrollte.